

Schulranzen-Sammelaktion des Clubs Suroptimist

Ein wichtiger Beitrag, um Ressourcen zu sparen, ist das Weitergeben von nicht mehr benötigten Dingen, anstatt diese einfach wegzuwerfen.

So gibt es die Möglichkeit, den gebrauchten Schulranzen am Schuljahresende in der Schule abzugeben, wenn man beispielsweise selbst einen neuen Schulranzen bekommt, weil man an eine weiterführende Schule geht und der bisherige Schulranzen nun "uncool" oder weil er zu klein geworden ist. Dieser Schulranzen sollte wirklich gut erhalten und gepflegt sein. Das heißt, dass er nicht



beschädigt und voll funktionsfähig ist und noch wie neu aussieht.

Die Schule gibt den Schulranzen an die Damen vom Club Soroptimist weiter, welche ihn dann am Schuljahresanfang mit den passenden Schulsachen gefüllt an bedürftige Kinder in unserem Landkreis verschenken.

Damit kann Schülern geholfen werden, deren Eltern gerade wenig Geld haben und ihrem Kind keinen Schulranzen und keine Schulsachen kaufen können. Das gibt es leider nicht nur in den armen Ländern,



sondern auch bei uns.

Wenn man also gut auf seine Sachen aufpasst und mit diesen sorgfältig umgeht, können diese auch anderen noch von Nutzen sein und müssen nicht weggeworfen werden. Es schont auch die Umwelt und das Klima, wenn weniger Müll produziert wird und somit haben alle etwas davon.

Zum Schuljahresende kommt eine Meldung über ESIS, damit Du weißt, wann und wo Du Deinen Schulranzen abgeben kannst.

Traunstein -. Seit sieben Jahren verwirklicht der Soroptimist Club International, Traunstein, das Projekt „Starterpaket für Schüler“.

Dabei werden immer zu Schuljahresbeginn gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Schulranzen mit den notwendigen Utensilien, wie Farbstiften, Blöcken, Federmäppchen und Turnbeutel an Kinder mit Bedarf weitergegeben. Viel Herzblut hat die Initiatorin und Organisatorin des Projekts, Friederike Plikat aus Seebruck, in die Landkreis weite Bekanntmachung und Organisation des Projekts gesteckt. Da die frühere Grundschullehrerin unermüdlich ihre Kollegen informierte, beteiligen sich heute regelmäßig rund 15 Grund- und Hauptschulen an dem Projekt wie die in Traunstein, Trostberg, Grass au, Unterwössen, Bergen, um nur einige zu nennen. Denn passende Starterpakete gibt es auch für Hauptschüler. Der Soroptimist Club erfährt von der jeweiligen Schule oder den Hilfsorganisationen wie zum Beispiel der Diakonie, Sozialarbeitern, der Stadt Traunstein oder „Kindern in Not“ aus dem Achantal, welche Kinder oder Jugendlichen ein solches Starterpaket brauchen. Das kann durchaus anonym geschehen. Der Club muss lediglich wissen, ob es sich um ein Mädchen oder einen Jungen handelt, denn der Schulranzen und die Utensilien werden entsprechend ausgewählt. Dann wird der Schulranzen an die Schule oder eine andere Adresse gebracht.